

Ergänzung - Interview zum automatisierten Fahren in Waiblingen am 19.01.2022 - nicht im Video behandelte Fragen

Im Rahmen der Online-Befragung zum autonomen Fahren in Waiblingen wurden zahlreiche Fragen und Anregungen seitens der Bürgerschaft gesammelt. Eine Auswahl davon wurde in einem Interview mit Prof Dr. Ralf Wörner, Herrn Oberbürgermeister Andreas Hesky und Herrn Baubürgermeister Dieter Schienmann behandelt. Zur Berücksichtigung aller Rückmeldungen werden im Folgenden diejenigen fachlichen Fragestellungen zusammengefasst, die zum autonomen Fahren gestellt wurden und die im Interview nicht angesprochen wurden. Da inhaltlich ähnliche Fragen und Kommentare zusammengefasst wurden, wird nicht jede einzelne Meldung wortwörtlich wiedergegeben.

Stadt Waiblingen, Abteilung Verkehrsmanagement und nachhaltige Mobilität

Frage/Anregung	Stellungnahmen der Stadt Waiblingen und der Hochschule Esslingen
Ist eine Erweiterung des Reallabors geplant?	Das Forschungsprojekt beschränkt sich auf das Gewerbegebiet Ameisenbühl. Grundsätzlich ist es vorstellbar, dass das Mobilitätsangebot einer autonomen Buslinie in der Zukunft an anderen Stellen im Stadtgebiet angewendet wird. Wo und wann, kann jedoch jetzt noch nicht beurteilt werden.
Angebot künftig auch interkommunal? Z.B nach Fellbach	Grundsätzlich ist nicht auszuschließen, dass zukünftig auch interkommunale Angebote eingerichtet werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass autonome Buslinien zunächst vorwiegend auf kurzen Strecken verkehren werden.
Wie sieht es aus mit der Barrierefreiheit beim Ein- und Ausstieg?	Ein inklusionsgerechter Ein- und Ausstieg ist mittels im Fahrzeug integrierter Rampe und Kneeling-Funktion gewährleistet.

Frage/Anregung	Stellungnahmen der Stadt Waiblingen und der Hochschule Esslingen
Wie werden die autonomen Busse angetrieben? Falls elektrisch, woher stammt dann der emissionsfreie Strom?	Es handelt sich um den Ökostrommix der Stadtwerke.
Wie sieht es aus mit der rechtlichen Situation wegen Strahlenschäden in der Zukunft?	<p>Derzeit wird ein projektbezogenes, dediziertes 5G-Mobilfunknetz errichtet, welches zeitlich begrenzt ist und nur von einer geringen Anzahl an Geräten genutzt wird. Im Gegensatz zum herkömmlichen aktuell flächendeckend im Einsatz befindlichen 4G ist hier eine gezielte Ausrichtung auf den genutzten Straßenraum möglich. Das Senden und Empfangen von Daten ist lediglich dann aktiv, wenn das Fahrzeug sich in der Nähe der Antennen befindet. Im Ergebnis werden die Immissionen dadurch insgesamt auf ein Minimum reduziert.</p> <p>Die eingesetzten Systeme entsprechen den gesetzlichen Richtlinien und sind im Einklang mit den gesetzlich vorgeschriebenen Werten. Zudem hat die bisherige Funkplanung das Ergebnis geliefert, dass die im Rahmenplan Mobilfunk Stadt Waiblingen definierten Grenzwerte sowie die weiteren Kriterien vollumfänglich eingehalten werden können.</p>
Wer haftet bei fehlerhaftem Verhalten des automatisierten Fahrzeuges?	Der Halter ist für Gewährleistung der Funktionalität verantwortlich (Updates, Wartung).
Betriebszeit und Takt?	Nach derzeitigem Planungsstand ist der Betrieb an zwei Tagen in der Woche zu einem Halbstundentakt angedacht. Aktuelle Informationen werden auf der Projekthomepage veröffentlicht: https://ameise.wandelgesellschaft.de/abfahrtszeiten/
Wann solls losgehen?	Nach derzeitiger Planung soll der Betrieb mit Personenbeförderung im Juli 2022 beginnen.
Wie kann man es mit entwickeln?	Bei Interesse schreiben Sie gerne eine E-Mail an ameise@wandelgesellschaft.de

Frage/Anregung	Stellungnahmen der Stadt Waiblingen und der Hochschule Esslingen
Gibt es eine Teststrecke in Baden-Württemberg, Stuttgart oder Waiblingen?	Das Reallabor wird im Gewerbegebiet Ameisenbühl in Waiblingen errichtet werden. Weitere Projekte zum autonomen Fahren in Stuttgart, Baden-Württemberg und Deutschland finden Sie auf der Website des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen: www.vdv.de/liste-autonome-shuttle-bus-projekte.aspx
Wieso werden die Busse als "People Mover" bezeichnet?	People Mover ist eine Bezeichnung für in der Regel automatisierte und hochfrequentierte Verkehrsmittel für kurze Strecken (z. B. an Flughäfen, Messen, Freizeitparks). Auch autonome Kleinbusse im ÖPNV werden als People Mover bezeichnet.
Warum Nutzen wir nicht die Fussgängerzone?	Die Priorität der Fußgängerzone liegt auf dem Fußverkehr. Auch aus technischer Sicht wäre es für das System derzeit nicht angemessen umsetzbar, in einer Fußgängerzone zwischen mehreren Fußgängern aus verschiedenen Richtungen zu manövrieren. Mit dem Forschungsprojekt im Gewerbegebiet Ameisenbühl sollen u. a. Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie die Steuerung im Straßenverkehr optimiert werden kann, um attraktive Verbindungen als Alternative und Ergänzung zum Autoverkehr zu schaffen.
Vielleicht ließe sich mit einem autonom fahrenden Bus auch eine Direktverbindung von Waiblingen zu den Rems-Murr-Kliniken in Winnenden realisieren, als Alternative zu der langen Verbindungszeit des bestehenden ÖPNV (Bus in WN zum Bahnhof, S-Bahn nach Winnenden, Bus vom Bahnhof zum Klinikum).	Vielen Dank für den Hinweis. Wir geben die Anregung gerne an den Aufgabenträger für ÖPNV, den Rems-Murr-Kreis, weiter. Für die Anwendung eines autonomen Konzeptes ist die Verbindung allerdings aufgrund der Routenlänge nach aktueller Einschätzung ungeeignet.
Ich kann mir automatisiertes Fahren eher auf der Schiene vorstellen	Grundsätzlich ist autonomes Fahren tatsächlich bei Zügen und Schienen einfacher zu realisieren. Busverkehr ist jedoch in der Nutzung flexibler, bietet mehr Möglichkeiten für kürzere Verbindungen in der Fläche und trägt damit zur Steigerung der Attraktivität von öffentlichem Personenverkehr bei.

Frage/Anregung	Stellungnahmen der Stadt Waiblingen und der Hochschule Esslingen
<p>Wie verträgt sich die geringe Zahl an Fahrgästen mit der hohen Schülerzahl, die zu Unterrichtsbeginn und - Ende befördert werden sollte?</p>	<p>In diesem Forschungsprojekt steht der Fokus v. a. auf der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit sowie der Nutzerakzeptanz. Die Kapazität der Fahrzeuge spielt damit zunächst eine untergeordnete Rolle.</p>
<p>Durch diese Experimente dürfen die Anstrengungen zur Verlagerung von Verkehr aufs Rad und auf den ÖPNV nicht vernachlässigt werden. Alltagstauglichkeit und Einsatzmöglichkeiten, die wirklich zur Entlastung des Verkehrs beitragen, müssen im Auge behalten und untersucht werden. Ebenso die Wirtschaftlichkeit. Möglicherweise könnte man mit preisgünstigen (geförderten) e-bikes, überdachten Fahrradwegen und sicheren Abstellplätzen mehr erreichen.</p>	<p>Im Rahmen des Projektes AMEISE werden eine Nutzerakzeptanzanalyse sowie verkehrsökonomische Analysen stattfinden, die die Praxistauglichkeit des autonomen Fahrens im ÖPNV untersuchen. Auch wenn die Buslinie in diesem Forschungsprojekt keine große Beförderungskapazität aufweist, erzielen die langfristigen Horizonte die Stärkung des ÖPNV, der im Umweltverbund den stärksten Treibhausgas-Einspareffekt aufweist. Potenzial wird von der Fachwelt vor allem in der "letzten Meile" gesehen, die mit kurzen Shuttle-Verbindungen geschlossen werden kann, um einen Umstieg auf den ÖPNV in der Gesamtwegkette auszulösen. Die Förderung des autonomen Fahrens im ÖPNV steht dem Ausbau der Radverkehrsanlagen nicht entgegen.</p>
<p>Verbesserung der Wegeverbindung zwischen Bahnhof und Schulzentrum (richtlinienkonform). Bitte Straße Ameisenbühl für den motorisierten Individualverkehr sperren.</p>	<p>In der Erschließung des Technologie- und Zukunftsparks Hess ist eine Sanierung der Dieselstraße angedacht, welche richtlinienkonform erfolgen wird. Verweis auf zu erschließenden TZP mit Neubau Dieselstraße; Zum Vorschlag Sperrung Ameisenbühl: Das Durchfahren zum TZP Hess ist über die Straße Ameisenbühl nicht möglich, weshalb eine Sperrung diesbezüglich keinen Effekt hätte. Zudem befinden sich mehrere P+R Parkplätze am Ameisenbühl, die wichtig für die von Norden und Westen kommenden Fahrgäste am Bahnhof sind.</p>
<p>Publik machen in BW/BY/NRW als bevölkerungsreiche Bundesländer, auch grenznah übergreifend im Ausland (Strasburg, Basel, usw)</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis. Zum Projekt gehört auch die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, die in einem Arbeitspaket "Kommunikation" verankert ist.</p>

Frage/Anregung	Stellungnahmen der Stadt Waiblingen und der Hochschule Esslingen
Machen sie weiter mit unserer Stadt und bringen sie sie in die nächste technologische Evolutionsstufe! Weiter so.	
Halten Sie Ihre Bürger und Interessierte über das Projekt informiert! Ich finde es toll, dass die Stadt Waiblingen dieses Reallabor unterstützt bzw. in die Wege leitet!	
Bitte weiter beibehalten "mit" Fahrer, ohne Autonomes Fahren des ÖPNV! Danke!	
Projekt zügig realisieren!	
schnell realisieren	
Mehr Mut zeigen und sich nicht von der Planung autonomer Busse abbringen lassen.	
Spannendes Projekt bei dem ich gerne dabei wäre. Machen!	
gutes Projekt!	
Weiter so, gute Sache!	